

Die drei Röhren sind so auf einem horizontalen Stücke des Fusses aufgesetzt, dass sie ganz nahe an einander geschoben oder weiter entfernt werden können. B. N.

R. HUGEL. AUER'sches Gasglühlicht. Dingl. Journ. 280, 168, 1891.
[Chem. Centralbl. 1891, 2, 441—442 †.]

Statt Leuchtgas werden leichtere Kohlenwasserstoffe mit Luft gesättigt und unter Druck dem Brenner zugeführt, wodurch bei grösserer Helligkeit und Billigkeit ein weisseres Licht erzielt wird. Für bestimmte Zwecke ist ein Färben der Glühmasse erforderlich. B. N.

BAY. Sur un nouveau foyer d'incandescence. C. R. 113, 298—300, 1891 †.

Dieser dem Thermocauter ähnliche Glühstift wird durch ein Gemisch von Luft und Alkoholdämpfen im Glühen erhalten. Die specielle Construction des mit einer Hand regulirbaren und an dem chirurgischen Instrumente angeschraubten Alkoholreservoirs ist am besten aus den Figuren zu ersehen. B. N.

PAQUELIN. Sur un foyer de fils de platine demeurant incandescent au milieu de l'eau. C. R. 113, 384—385, 1891 †.

Der Brenner besteht aus einem Platincylinder mit einem aufgewickelten Platinblechstreifen im Inneren. Ein Gemisch von Luft und Kohlenwasserstoffdämpfen gelangt unter Druck in den Glühstift, der selbst unter Wasser nicht erlischt. Der Stift erhält je nach dem Zwecke verschiedene Formen. B. N.

MARCO T. LECCO. Aenderung an gläsernen Spirituslampen. Chem.-Ztg. 15, 800, 1891. [ZS. f. anal. Chem. 30, 599, 1891 †.]

Die kleinen gläsernen Spirituslampen werden zur Verhütung des Springens nicht mit horizontaler, sondern durch eine mehr kegelförmige Fläche abgeschlossen. B. N.

G. BARTHEL. Spiritusbrenner. Helfenberger Ann. 1890, 7. [ZS. f. anal. Chem. 30, 596, 1891 †.]

Die Construction ist im Wesentlichen dieselbe, wie bei der vorhergehenden Gebläselampe. Bei allen derartigen Brennern wird etwas Brennstoff in einer Rinne entzündet, bis die Vergasung eingeleitet ist. Die Temperatur beträgt 1100° bis 1200°. Betreffs